

FlugModell

DIE ZEITSCHRIFT FÜR DEN RC-MODELLFLUG



KOMPAKT
SmartWing
von idecon



A: 8,90 Euro, CH: 13,90 sFr, BeNeLux 9,40 Euro, I: 10,30 Euro



Nostalgisch

Retro Nord 2024
in Kaltenkirchen



ALLROUNDER

T-Race 23 von
Aer-O-Tec



WORKSHOP

Hilfe per
Smartphone-App



GIGANTISCH

Highlights zum Airmeet
2024 von Horizon Hobby



EXOT

Fauvel AV-361 aus
Holzbausatz



MIRAGE 2000

Turbinenjet von
Aviation Design



GOLDIE

PT-17 Stearman
von Pichler

Wenn Jugendträume wahr werden

„Ich bin mit dem Graupner-Katalog unterm Kissen abends eingeschlafen und morgens darauf aufgewacht. Wovon ich als Jugendlicher träumte, das kann ich heute endlich fliegen und fühle noch genau dasselbe wie damals!“ „Die ganzen alten Kisten gibt es noch oder wieder. Sie jetzt fliegen zu können, ist fantastisch!“ Und: „Mir geht da das Herz auf. Früher kannte ich die technischen Daten, Bestellnummern und Preise alle auswendig, nur bauen oder leisten konnte ich mir keines der Modelle. Jetzt alle vereint hier zu sehen und einige selbst zu fliegen, macht für mich den Reiz von Retro-Modellen aus.“



FlugModell-
Chefredakteur
Mario Bicher (links)
beim Video-Interview
mit Hartmut Baade
auf der Retro Nord

Das sind nur drei Antworten, die ich auf meine Frage an Teilnehmer der Retro Nord Mitte Juli bekam, als ich nach dem Motiv und der Begeisterung für Oldtimer des Modellflugs fragte. Das alljährlich stattfindende Treffen bei der FAG Kaltenkirchen ist in der Szene eine Institution. Piloten und Zuschauer reisen aus der ganzen Republik an, um eigene Schätze der Vergangenheit zu präsentieren oder andere zu sehen. Manchmal werkelt noch Antriebstechnik aus den 1970er-Jahren in den Seglern und Motorflugmodellen, oft haben aber auch Brushless, LiPo und 2,4-GHz-Technik Einzug in die Oldies gehalten. Der Sinn fürs Alte und der Nutzen des Neuen gehen hier Hand in Hand. Vielmehr ist es die gemeinsame Begeisterung für die alten Kisten, die einst Jugendträume waren.

Ich war nur einen Tag bei der Retro Nord, mehr ließ der Terminkalender leider nicht zu, aber auch für mich war es eine wunderbare Zeitreise. An diesem Tag entstand ein ausführliches Video für die aktuelle **FlugModell**-DVD. Den Film können allerdings auch alle sehen, die eine Mitgliedschaft für den YouTube-Kanal von **FlugModell** abgeschlossen haben. Probieren Sie es doch mal aus – ein Probemonat kostet nur 2,99 Euro. Sie finden in dieser Ausgabe zudem einen Bericht von Helmut Harhaus zur Retro Nord mit vielen schönen fotografischen Impressionen.

Modellfliegen und Modellbau halten jung. Wer schon länger dabei ist, weiß, was ich meine. Im Herzen immer noch der Junge von früher, der sich am Schaufenster die Nase platt schaut und in Gedanken Filou, Topsy, Marabu, Curare, Panda, Charter, Taxi, Monsun & Co. durch die Luft fliegen lässt. Ja, ich habe als Jugendlicher mit Schiffsmodellen angefangen, aber die Fliegerseiten in den Katalogen genauso aufgesaugt. Retro hat was! Jetzt aber viel Spaß auch mit dem Neuen, von dem es in dieser Ausgabe reichlich zu entdecken gibt.

Mario Bicher

Mario Bicher
Chefredakteur **FlugModell**

PS: Zum YouTube-Kanal von **FlugModell**
geht es über diesen QR-Code



RETRO NORD BEI DER FAG KALTENKIRCHEN

Wie damals, nur besser

Was haben Taxi, Charter, Panda, Hummel, Primus und Filou gemein? Sie sind alle Kinder des letzten Jahrtausends, teilweise aus den 1950er-, 60er- oder 70er-Jahren. An ihnen haften Kindheitserinnerungen, sie sind Träume und/oder Begleiter aus der Jugendzeit – und sie sahen sich alle im Juli 2024 bei der Retro Nord in Kaltenkirchen. Es war ein großartiges Stelldichein alter Bekannter. Und das in vielerlei Hinsicht.

TEXT UND FOTOS: *Helmut Harhaus*

Richtig Glück gehabt – so die Meinung von Veranstalter und Gästen auf der Retro Nord Mitte Juli 2024. Denn im bisherigen Sommer 2024 hatten wir noch nicht so viel Sonne, Windstille und schönes Flugwetter gesehen. Eigentlich war's das erste Wochenende, das von Freitag bis Sonntag(-mittag) eines Sommers würdig war. Entsprechend gut gelaunt und flugaktiv waren die angereisten Gäste und Besucher – und sie kamen wieder von weit her! Sogar aus der Schweiz, aus Bayern, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz hatte man die vielen Kilometer der Anreise

nicht gescheut. Die FAG Kaltenkirchen (www.fag-kaltenkirchen.de), nördlich von Hamburg beheimatet, hatte wieder zum Szene-Event für die Oldtimer des Modellflugs eingeladen.

Mächtig was los!

Bereits am Freitag waren rund 80 Oldtimer zu bewundern – auf dem Rasen und in der Luft. Am Samstag waren es dann noch deutlich mehr. Mit 56 Piloten und über 120 Flugmodellen wurde es schon eng auf dem weitläufigen Gelände. Der Sonntag war für viele dann auch wieder ein Abreisetag, somit wurde es am

Nachmittag merklich ruhiger. Ruhiger – was den Flugbetrieb betraf. Dafür wurde es am Himmel aufregend. Mächtige Wolkenfronten rollten aus dem Westen an, brachten Wind, Regen und Gewitter mit. Die Veranstaltung war also wettertechnisch eine Punktlandung – man hätte es kaum besser treffen können.

In diesem Jahr ist bei den Kaltenkirchenern viel los. Neben den jährlichen Veranstaltungen wie Jugendlager, F3L-Wettbewerb, Wasserflugtreffen, sind noch weitere Aktivitäten bis hin zum Großereignis, dem





Ein Zaunkönig darf bei einem Retro-Treffen nicht fehlen. Zwar werden diese heute nahezu lautlos elektrisch geflogen, aber nur wenige vermissen ernsthaft den klirrenden Klang eines Cox'

Jubiläumsflugtag zum 75-jährigen Bestehen der FAG (Flugtechnische Arbeitsgemeinschaft) Kaltenkirchen geplant. Das Heli-Treffen, der F3K-Wettbewerb im Juni, im August dann die F3L D-Tour, der UHU-Wettbewerb mit Jugendlager und das F-Schleppen sind aufwendige Veranstaltungen. Und auch das Jubiläumstreffen am 14. September 2024 bindet viel Arbeitskapazität. Es ist schon eine beachtliche Leistung des Vereins, derart aktiv das Hobby zu präsentieren!

Der „Wanderzirkus“ der FAG hat so ziemlich alles dabei. Große Zelte bieten den Modellen und Piloten Wetterschutz. Per Notstromaggregat steht die Stromversorgung zur Verfügung – Akkus können in umfangreichem Maße geladen werden. Getränke bekommen die Besucher an der Vereinshütte, ebenfalls wird dort Schmackhaftes auf dem großen Schwenkgrill gebrutzelt. Für die Camper stehen ausreichend Plätze bereit. Hier kann man gut seine Freizeit verbringen.

Lebendig halten

Schön also, dass der Wettergott bei der Retro Nord hilfreich zur Seite stand. So war es möglich, wieder mit Papier und Seide bespannt in die Lüfte zu steigen. Die Retro Nord wurde zum 11. Mal durchgeführt. Die Idee dahinter ist einfach: Man will zeigen und lebendig halten, wie der Modellflug einst angefangen hat und wie damals der Stand der Technik war. Eine Technik, die auch damals schon flugtauglich war – völlig ohne



Die Super Connie ist für sich genommen schon sehr retro, aber diese hier von Airworld ist, trotz moderner GFK-Bauweise, ebenfalls schon in die Jahre gekommen



Huckepack-Schlepps gab es auf der Retro Nord etliche zu sehen. Der Vorsitzende der FAG Kaltenkirchen, Martin Wehrmann (links), wird seinen Dandy gleich in die Obhut des Big Lift geben, um anschließend Thermik zu schnuppern



Hartwig Baade baute seinen Airfish 1979 und modernisierte ihn über die Jahre. Heute ist ein Brushless-Motor eingebaut, doch die Lackierung ist noch immer dieselbe





Man muss schon genau hinsehen, aber das ist der Nachbau einer F-15 – sowas wurde vor der Entwicklung der Modellturbine mit Verbrenner in der Nase geflogen

Verbundwerkstoffe aus Glas und Kohle und ohne Antriebstechniken mittels Brushless, LiPos und Genossen.

Flugmodelle, wie sie vor 30, 40 oder mehr Jahren zu sehen waren, hatten also bei der Retro Nord wieder ihren großen Auftritt. Man sah natürlich viel Holz, man konnte filigrane Rippenflächen bestaunen

und miterleben, dass man auch mit nur zwei Achsen gesteuert fliegen kann. Einst gab es nur Höhen- und Seitenruder – auf Querruder und/oder Landeklappen verzichtete man. Denn die RC-Technik konnte damals überhaupt nicht so viele Kanäle übertragen, dass Empfänger noch in ein Modell gepasst hätten. Die Modelle wurden mit Flächen bestückt, die eine

deutlich größere V-Form aufwiesen als heute üblich – das stabilisiert ungemein. Und diese wurden mit Bespannpapier oder Japanseide bespannt, mit Spannlack gestrichen, das sparte enorm Gewicht.

Segler wurden per Windenstart in den Himmel gezogen oder im Huckepack getragen. Der F-Schlepp war einst

Unbestritten einer der Klassiker der RC-Modellflugära des letzten Jahrtausends ist die Bo-209 Monsun von Graupner



Typische Merkmale eines Retro-Modells: Starke V-Form, großes Seitenruder und langer Rumpf – fliegt elegant und sicher



Herrlich! Ultrafly, Biene, Milan, Primus und Panda (von hinten nach vorne) dicht beieinander



Mittlerweile gehören auch Modelle wie diese Tiger Moth von Toni Clark auf Retro-Events

schwierig, weil die RC-Technik eher nur fürs Große zu gebrauchen war und das Feinfühligkeits noch fehlte. Motormodelle hatten Verbrenner. Elektrisch zu fliegen wurde erst später möglich, als Akkus und Motoren neue Entwicklungsschritte machten. Nun, hier sind inzwischen Zugeständnisse gemacht worden. Wohl keiner fliegt noch mit RC-Technik aus den Anfangsjahren – die Zuverlässigkeit ließ damals doch zu wünschen übrig und Sicherheit geht einfach vor. Statt veralteter 35-MHz-Technik übernehmen 2,4-GHz-Sender das Zepter. Und auch so mancher

Verbrenner wurde durch einen Elektro-Antrieb ersetzt. Auch das ist dem Sicherheitsgedanken geschuldet, weil ein Brushless-Motor eben nicht so einfach ausgeht wie ein zeitgenössischer Verbrenner.

Was nun nicht bedeuten soll, dass inzwischen alles elektrifiziert worden ist. In Kaltenkirchen pörrten ebenfalls noch die alten Enya- oder O.S.-Viertakter, da qualmten die Glühzylinder oder jaulten die alten Cox-Sägen wie damals.



Andy Kreiling zeigte seinen Jugendtraum Graupner Stolp Starlet. Ausgerüstet mit Verbrennungsmotor cruiste das 1,5-m-Modell sportlich übers Kaltenkirchener Flugfeld

Anzeige

Neue Generation Super-Hochvolt-Servos SHV bis 16.8V, bis 4S Betriebsspannung!

Doppelte Spannung, halber Strom!



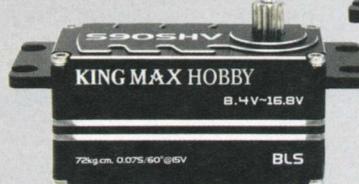
S40SHV
40x20x39.8mm, 89g
Speed (16.8V): 0.06s
Stall (16.8V): 53kg.cm



S65SHV
40x20x39.8mm, 89g
Speed (16.8V): 0.11s
Stall (16.8V): 83kg.cm



BLS6013SHV
40x20x39.1mm, 85g
Speed (16.8V): 0.12s
Stall (16.8V): 70kg.cm



S90SHV 30mm
63x30x33mm, 156g
Speed (16.8V): 0.06s
Stall (16.8V): 82kg.cm



S120SHV 30mm
63x30x50.7mm, 259g
Speed (16.8V): 0.07s
Stall (16.8V): 175kg.cm



Alle SHV Servos sind digital, mit brushless Motor, 2BB und mit Molex Nano Fit Steckern ausgerüstet.

Ideal geeignet für die **PowerBox Competition SHV!**



uniLIGHT.at
PROFESSIONAL AIRCRAFT LIGHTING



Jan Lamersdorf (links) erklärt die Besonderheiten des Primus von Carrera – ja, die haben nicht nur Rennbahnen, sondern auch Flugmodelle produziert

Was könnte das sein? Eine Jumbo von robbe. Sie zählt eindeutig zu den Raritäten in der Retro-Szene



Man sah zwar tatsächlich Piloten auf der Startbahn, die einen Sender mit der typischen langen Antenne in den Händen hielten – aber alles nur Show. In diesen nostalgischen Sendern war modernste Technik eingebaut und die Übertragung entsprechend sicher. Und ebenso gab es da Modelle, die mit täuschend echt aussehenden Verbrennern mit Kompressionsschraube ausgestattet waren. Bei näherem Hinsehen entpuppten sich auch diese als Attrappe – ein E-Motor wurde so vortrefflich getarnt. Hauptsache der Look stimmt und die Modelle passen in die Zeiten ihrer Entstehung.

Erinnerungen

Man musste sich immer wieder wundern, wie viele von den alten Klassikern da am Start waren und wie toll diese Oldtimer flogen. Wunderschöne Flugbilder wurden geboten, beeindruckende Figuren vorgeflogen – auch mit nur zwei gesteuerten Achsen. „Den hab‘ ich auch gehabt“, hörte man ständig von den Besuchern. Ebenso schwelgten viele in Erinnerungen: „Ach, den da wollte ich auch immer haben, konnte ich mir früher aber nie leisten“. Die Zeiten von vor 30, 40 oder 50 Jahren wurden wieder lebendig. Das war ja auch der Sinn der Veranstaltung.

Ebenfalls half das Angebot an historischer Flugtechnik, dieses Flair zu stützen. Ein interessantes Angebot – sowohl

Wie es sich für eine Bf-109 aus der Retro-Ära gehört, wird diese standesgemäß mit einem Zweitakter befeuert und machte optisch sowie akustisch auf sich aufmerksam



neu als auch gebraucht – wartete auf ein Comeback. Das ist natürlich nicht nur auf Modelle beschränkt, die tatsächlich diese alten Baujahre aufweisen. Es können auch Nachbauten sein, die nach authentischen Plänen neu gebaut worden sind. So findet man inzwischen wieder zahlreiche der einstigen Klassiker in Neuauflagen. Stefan Graupner bietet wieder Baukästen an, die ihren Ursprung in den 1970ern hatten. Die Firma Aumann hat Baukästen aufgelegt, die die alten robbe- oder Graupner-Baupläne als Basis haben. All die namhaften Modelle, wie man sich an sie erinnert, gibt es immer wieder. Die Gründe sind ziemlich klar: Zum einen der Nostalgie wegen, zum anderen begeistert immer mehr die Bauweise von einst. Denn es hat schon seinen Reiz, ein Modell mal wieder so richtig aus Holz selbst zu bauen, Flächen aus Rippen und Holmen zu fertigen, Rümpfe in Kastenbauweise zu erstellen. Nicht zuletzt begeistern auch die Flugeigenschaften. Denn die Konstruktionen von einst flogen stabiler – mussten sich ja auch selbst stabilisieren, es gab keine Kreisel, Autopiloten, Daten-Rückübertragung und all das, was heute selbstverständlich ist. Damals galt: Fliegen, einfach nur fliegen. Und dieser einfache Wunsch ist heute wieder aktueller denn je. Das zeigt sich bei solchen Treffen, von denen es in Deutschland inzwischen mehrere gibt – allen voran die Retro Nord. ■



Einige Retro-Modelle haben sich über die Jahre am Markt gehalten und sind noch immer erhältlich, wenn auch modernisiert, so wie diese RF-4D Fournier von aero-naut, die ein wunderschönes Flugbild abgab